

GARTEN DER ARTEN

Ort der Erinnerung & Speicher des Verschwindenden

GARTEN // KUNST // SPEICHER

www.gartenderarten.at

Die Lage

9 km nördlich von Graz, am Fuße des Kugelbergs in Gratwein-Strazengel, einfach zu erreichen mit Zug, Fahrrad und Bus befindet sich das 9.000m² große Areal mit angrenzendem Wald. Es gibt zwei Zugänge und Zufahrten, ein Zugang befindet sich am Fuße des Kugelbergs und ein weiterer direkt entlang des Wanderwegs Richtung Plankenwarth. Der Garten der Arten bietet sich sowohl als separates Ausflugsziel wie auch als Sehenswürdigkeit von den umliegenden Wanderwegen aus an.

Kontakt

Mag. Tanja Fuchs, Andreas Maier
Kugelberg 7, 8111 Gratwein-Strazengel
0681 103 99 149
info@gartenderarten.at

Artensterben im Anthropozän

Wir befinden uns gegenwärtig im sechsten großen Massenaussterben auf der Erde. Wurde das jüngste der fünf vorangegangenen Massenaussterben am Ende der Kreidezeit durch einen Asteroideneinschlag ausgelöst, so ist dieses Mal unzweifelhaft der Mensch dafür verantwortlich.

Im sogenannten Anthropozän, das vom Menschen eingeleitete Erdzeitalter, vollzieht sich ein Prozess gewaltiger Umwälzungen der gesamten Flora und Fauna. Ein Viertel der Säugetierarten, jede achte Vogelart, mehr als 30 Prozent der Haie und Rochen sowie 40 Prozent der Amphibienarten sind bedroht. Nicht nur die Erderwärmung leitet dieses große Sterben ein, die Ursache liegt ebenso in der Zersiedelung und dem Schwinden von Lebensräumen durch Urbanisierung und Straßenbau, den Methoden der intensiven Landwirtschaft, der Zerstörung des tropischen Regenwaldes, der Versauerung der Meere sowie der Ausbreitung von Krankheiten und invasiven Arten.

Angesichts der Bandbreite der ökologischen Krisen und der dystopischen Zukunftsaussichten müsste mit sofortiger Wirkung kollektiv umgelenkt werden. Ein Kurswechsel zeichnet sich trotz aller Dringlichkeit derzeit dennoch nicht ab. Vielmehr herrschen irrationale Reaktionen und gewaltgeladene Projektionen auf unzureichend verstandene Ursachen und Zusammenhänge und gegen jene Menschen, die diese öffentlich zu diskutieren versuchen. Politische Verantwortung wird kaum wahrgenommen und der Druck aus der Bevölkerung für eine nachhaltige Veränderung nicht ausreichend. Globale Machtstrukturen und ökonomische Verzweigungen sind derart komplex und undurchsichtig, dass ein

rechtzeitiger Systemwandel beinahe unmöglich scheint. Ob der Mensch als Spezies das Massenaussterben des Anthropozäns überleben wird, ist ungewiss. Gewiss ist allerdings: Das Leben geht weiter, wenn auch in einer uns unbekanntem Weise. Nach jedem Massenaussterben brachte die Evolution wieder unzählige neue Arten hervor und ließ andere vergehen.

Was wir alles verlieren, wissen wir allerdings nur ansatzweise. Es gibt in etwa zwei Millionen beschriebene Arten. Wie viele darüber hinaus existieren können wir nicht sicher sagen. Die Gesamtzahl der Arten, zu der auch die noch nicht beschriebenen zählen, wird einer Studie^{*} aus dem Jahr 2011 zufolge auf ca. 8,7 Millionen geschätzt.

Neben den unzureichenden Möglichkeiten der Datengewinnung gibt es allerdings auch das Problem der Datenkonservierung. Digitale Speichermedien versagen, sobald in Zeiträumen von Jahrhunderten oder gar Jahrtausenden gedacht wird. Das Entdeckte und das Unentdeckte ist dem Verschwinden und dem Vergessen geweiht.

Vor diesem Hintergrund soll der Garten der Arten entstehen. Er richtet sich gleichermaßen an die Gegenwart wie an die Zukunft. Gegliedert in drei Schwerpunkte - Biodiversität, Kunst und Wissen - soll die Anlage dem Erhalt von Artenvielfalt und dem Schaffen von Bewusstsein für deren Bedeutung dienen, sowie darüber hinaus ein Ort des Wissensspeichers über die rezente Flora und Fauna bis in die ferne Zukunft sein.

^{*} How Many Species Are There on Earth and in the Ocean?, PLoS Biology 9(8): e1001127, doi: 10.1371/journal.pbio.1001127.

Der Garten

Biodiversität und Artenschutz

Im Kontrast zu den dystopischen Zukunftsperspektiven soll sich als verwirklichte Utopie ein Garten auf einer Fläche von 9000 m² ausbreiten und Raum für eine vielfältige Tier und Pflanzenwelt bieten. Der gesamte Prozess und die Methoden der Umsetzung erfolgen nach ökologischen Kriterien und haben eine möglichst hohe Biodiversität zum Ziel. Eine Mischung aus Sträuchern, alten Obstbaumsorten, Wildkräutern und Blumen, sowie ein großes Biotop sind Bestandteil des Gartens. Zudem werden gezielt Lebensräume für beispielsweise Schlangen, bedrohte Vogelarten und Fledermäuse geschaffen.



Die Kunst

Denkmäler für die Nachwelt

Gegen das Vergessen wollen wir das Verschwindende begreifbar machen und so sollen den vielen Tier- und Pflanzenarten und Artengruppen Denkmäler errichtet werden. Gestaltet von Kunstschaffenden mit Materialien welche die Zeiten überdauern, werden mit diesen Mahnmalen künftige Erinnerungen und Spuren der Artenvielfalt gelegt. Jedes dieser Denkmäler bezieht sich jeweils auf eine rezente, also im Anthropozän ausgestorbene oder noch lebende Art. Die formale Ausgestaltung obliegt den jeweiligen Künstler*innen.



Umsetzung

Ein interdisziplinärer Verein, der die Bereiche Kunst, Ökologie, Biologie und Archäologie verknüpft legt in einem ersten Schritt den Garten an. Konzepte und Ideen für die Errichtung der Denkmäler werden parallel erarbeitet und nach Fertigstellung der Grundstruktur des Gartens permanent installiert. Zu jedem der Mahnmäler wird eine keramische Datentafel geschaffen die in dem Speicher verwahrt wird.

Sowohl die Denkmäler, der Speicher als auch der Garten sollen in einem saisonalen, musealen Betrieb der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Führungen für Schulklassen, Gruppen und Studierende sind in weiterer Folge das Ziel.

Mitwirken

Das Vorhaben befindet sich derzeit (*Stand Oktober 2023*) in der Phase der Planung und Konzeptausarbeitung. Wir sind auf der Suche nach Mitwirkenden mit Kompetenzen in den Bereichen Biologie, Biodiversität, Artenschutz, Archäologie, Paläontologie, Kunst, Kulturvermittlung, Planung und Organisation. Sobald die Grundstruktur feststeht soll auch die Finanzierung mittels öffentlicher und privater Förderungen gesichert werden.

Der Speicher

Tontafeln als Datenträger

Auf permanent haltbaren Datenträgern - Keramiktafeln - soll ein definierter Ausschnitt des derzeitigen Wissens über die verschiedenen Arten, denen die Denkmäler gewidmet sind, gesichert werden. Gerichtet an eine künftige Menschheit oder an andere intelligente Lebewesen werden damit Informationen schriftlich und bildlich festgehalten. Sie werden an einem sicheren Ort für die Ewigkeit aufbewahrt. Im Garten der Arten befinden sich Ansichtsexemplare dieser Tafeln.



Rote Liste gefährdeter Tierarten in Österreich (Auszug)

Amphibien und Reptilien

Blindschleiche / NT
Schlingnatter / VU
Äskulapnatter / NT
Europäische Sumpfschildkröte / CR
Zauneidechse / NT
Kroatische Gebirgseidechse / VU
Smaragdeidechse / EN
Ringelnatter / NT
Würfelnatter / EN
Mauereidechse / EN

Europäische Hornotter / CR
Kreuzotter / VU
Wiesenotter / CR
Bergeidechse / NT
Rotbauchunke / VU
Gelbbauchunke / VU
Erdkröte / NT
Kreuzkröte / CR
Wechselkröte / VU
Europäischer Laubfrosch / VU

+50 Weitere

Fische

Aal / RE
Karpfen / EN
Hecht / NT
Huchen / EN
Bachforelle / NT
Bachsaibling / NE
Wels, Waller / VU
Äsche / VU
Schleie / VU
Zander, Schill, Fogosch / NT

Barbe / NT
Attersee-Reinanke / VU
Kilch / EX
Traunsee-Reinanke / VU
Kesslergründling / EN
Donaukaulbarsch / VU
Strömer / EN
Elritze, Pfrille / NT
Perlfisch / EN
Streber / EN

+64 Weitere

Säugetiere

Wolf / RE
Hamster / VU
Hausspitzmaus / VU
Alpenfledermaus / EN
Luchs / EN
Wildkatze / RE
Steppeniltis / EN
Große Bartfledermaus / VU
Wildkaninchen / VU
Braunbär / VU

Alpenwaldmaus / NT
Mopsfledermaus / VU
Gartenschläfer / NT
Fischotter / NT
Alpenmurmeltier / NT
Zwergmaus / NT
Kleines Mausohr / CR
Kleinabendsegler / VU
Maulwurf / NT
Schabrackenspitzmaus / VU

+81 Weitere

Vögel

Rebhuhn / VU
Kormoran / EN
Seeadler / EN
Sakerfalk / EN
Sturmmöwe / EN
Steinkauz / EN
Sumpfohreule / EN
Braunkehlchen / EN
Beutelmeise / VU
Girlitz / VU

Schnatterente / NT
Brandgans / VU
Spießente / CR
Seidenreiher / EN
Nachtreiher / EN
Schwarzstorch / NT
Kaiseradler / EN
Wanderfalk / NT
Brachvogel / EN
Schleiereule / CR

+209 Weitere

Libellen

Blaflügel-Prachtlibelle / NT
Gemeine Winterlibelle / VU
Sibirische Winterlibelle / CR
Südliche Binsenjungfer / EN
Glänzende Binsenjungfer / CR
Dunkle Binsenjungfer / CR
Kleine Binsenjungfer / CR
Speer-Azurjungfer / VU
Sibirische Azurjungfer / CR
Mond-Azurjungfer / CR

Helm-Azurjungfer / CR
Vogel-Azurjungfer / CR
Fledermaus-Azurjungfer / VU
Gabel-Azurjungfer / CR
Pokaljungfer / EN
Großes Granatauge / NT
Früher Schilfjäger / VU
Südliche Mosaikjungfer / VU
Alpen-Mosaikjungfer / VU
Große Quellschncke / EN

+57 Weitere

Weichtiere

Gekritzte Mulmnade / VUI
Vellacher Glanzschnecke / VU
Gedrungene Säulenschnecke / VU
Zierliche Tellerschnecke / EN
Moos-Blasenschnecke / EN
Schlanke Säulenschnecke / EN
Karawanken-Baumschnecke / CR
Dolomiten-Baumschnecke / NT
Moor-Wegschnecke / CR
Graue Wegschnecke / VU

Riemen-Tellerschnecke / VU
Inntal-Quellschnecke / CR
Bayrische Quellschnecke / CR
Große Quellschnecke / NT
Große Quendelschnecke / CR
Südliche Schlundschnecke / VU
Gemeine Blindschnecke / NT
Gerippte Bänderschnecke / NT
Glänzende Glattschnecke / EN
Hohe Windelschnecke / VU

+470 Weitere

Tagfalter

Segelfalter / NT
Apollofalter / NT
Schwarzer Apollofalter / NT
Hochalpen-Apollofalter / NT
Osterluzeifalter / NT
Baum-Weißling / NT
Hufeisenklee-Gelbling / NT
Orangegrüner Gelbling / CR
Regensburger Gelbling / CR
Östlicher Senf-Weißling / EN

Karst-Weißling / EN
Alpen-Weißling / NT
Hochmoor-Perlmutterfalter / EN
Saumfleck-Perlmutterfalter / CR
Großer Eisvogel / VU
Blauschwarzer Eisvogel / EN
Baldrian-Schneckenfalter / NT
Östlicher Großer Fuchs / RE
Berghexe / CR
Moor-Wiesenvögelchen / CR

+195 Weitere

Wasserkäfer

Narenta-Zwerguferkäfer / CR
Mittlerer Zwergwasserkäfer / CR
Harlekin-Zwergwasserkäfer / NT
Müllers Zwergwasserkäfer / EN
Reys Zwergwasserkäfer / CR
Orakel-Zwergwasserkäfer / VU
Gewölbter Zwerguferkäfer / NT
Glänzender Zwergtumpelkäfer / EN
Teich-Zwergtumpelkäfer / CR
Gemeißelter Zwerguferkäfer / VU

Blauflügeliger Zwerguferkäfer / CR
Edler Zwerguferkäfer / EN
Lausartiger Zwerguferkäfer / RE
Perkins' Zwerguferkäfer / CR
Winziger Zwerguferkäfer / VU
Erzfarbener Zwerguferkäfer / CR
Grüner Zwerguferkäfer / NT
Zwergkrallenkäfer / RE
Mittlerer Krallenkäfer / CR
Glänzender Krallenkäfer / EN

+55 Weitere

Rote Liste gefährdeter Pflanzen in Österreich (Auszug)

Moschus-Schafgarbe / CR
Sudeten-Eisenhut / VU
Acker-Meier / EX
Strauch-Birke / EN
Rapunzel-Glockenblume / EN
Quellgras / EN
Knollen-Kratzdistel / CR
Scheidengras / EX
Weißer Ackerkohl / CR
Österreichischer Drachenkopf / EN

Schachblume / CR
Pariser Labkraut / CR
Bitterer Fransenenzian / CR
Glänzender Storchschnabel / CR
Büscheliges Gipskraut / CR
Kuhnelke / EX
Kriechender Sellerie / CR
Acker-Leinkraut / EX
Sand-Lotwurz / CR
Walliser Schwingel / VU

Deutsches Filzkraut / VU
Kleines Mädesüß / VU
Böhmischer Gelbsterne / EN
Kärntner Witwenblume / EN
Alpen-Knöterich / VU
Östliche Gelbe Platterbse / CR
Flachstängliges Laichkraut / EX
Silber-Ahorn / VU
Tataren-Ahorn / EN
Pannonische Schafgarbe / VU

Bertram-Schafgarbe / VU
Grannenhirse / NT
Wanzenkraut / RE
Becherglocke / EN
Sommer-Adonisröschen / VU
Scharlach-Adonisröschen / EN
Purpurblaue Rindszunge / NT
Kornrade / CR
Heide-Straußgras / VU
Zottiger Günsel / NT

Blasse Pappelrose / EN
Waagrechter Frauenmantel / VU
Kerner-Frauenmantel / CR
Maurer-Frauenmantel / RE
Steinalpen-Lauch / VU
Rund-Lauch / VU
Steifer Lauch / EN
Echter Eibisch / VU
Berg-Steinkraut / VU
Hochschwab-Steinkraut / VU

Wanzen-Hundswurz / EN
Rosmarinheide / VU
Acker-Mannsschild / EN
Karpnten-Hundskamille / VU
Südliches Mariengras / NT
Duft-Mariengras / CR
Sellerie / RE
Westalpen-Akelei / CR
Dolomiten-Akelei / VU
Auen-Gänsekresse / CR

Großblütiges Sandkraut / VU
Wegerich-Grasnelke / VU
Gewöhnliche Grasnelke / EN
Kampfer-Wermut / RE
Schlitzblättriger Wermut / CR
Glanz-Edelraute / VU
Feinblättriger Spargel / EN
Scharfkraut / VU
Immergrüner Streifenfarn / VU
Berg-Aster / VU

~9.000
Weitere



NT = Near threatened, Vorwarnstufe
VU = Vulnerable, gefährdet
EN = Endangered, stark gefährdet

CR = Critically Endangered, vom Aussterben bedroht
RE = Regionally Extinct, regional ausgestorben
EX = Extinct, ausgestorben